



Bättwil, November 2012



Bäramsle- Blatt



Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Bättwil
Internet	www.baettwil.ch / www.baettwil.ch
GR, Ressort Information	François Sandoz
Redaktion	Yvonne Kilcher
Adresse	Bäramsle-Blatt / Yvonne Kilcher Chlederenweg 21, 4112 Bättwil E-Mail: baeramsle@gmx.ch
Nächste Ausgabe	Februar 2013 (Nr. 1, 19. Jahrgang) <i>Alle Daten bis Ostern 2014 auf Seite 39</i>
Erscheint am	Montag, 28. Januar 2013
Redaktionsschluss	Freitag, 18. Januar 2013
Auflage	PDF-Ausgabe
Inserate	½ Seite 25 Franken 1 Seite 50 Franken
Titelbild	"Unsere" Bäramsle auf dem Spielplatz des Zürcher Zoos Foto: Eva Bunge
Anmerkung	Eingesandte Texte und Berichte werden in der Regel mit dem Namen des Verfassers versehen und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



seit 1985

Zurkirchen

Malergeschäft

Hauptstrasse 38
4104 Oberwil
Telefon 061 482 05 06
Mobile 079 655 52 39
E-mail f.zurkirchen@gmx.ch
www.zurkirchen-maler.ch

Aus dem Gemeinderat

Liebe Bättwilerinnen und Bättwiler

Die Tage werden zusehends kürzer, der frühe erste Schnee hat wohl die meisten überrascht. Obwohl es noch Herbst ist, nähern wir uns, wie immer, rasend schnell und sehr beschäftigt Weihnachten.

Nach den Feiertagen Ende Jahr und hoffentlich einigen ruhigeren und besinnlichen Tagen wird das politische Leben schnell weitergehen. Das Jahr 2013 ist nämlich ein Wahljahr und es stehen zuerst die Kantons- und Regierungsratswahlen auf dem Programm, bevor auch in den Gemeinden die Behörden für die nächsten vier Jahre bestimmt werden. In Bättwil stellt sich dann die Frage, ob der Gemeinderat wieder vollzählig sein wird.

Die zwei Vakanzen wurden ohne Erfolg ausgeschrieben und somit bleibt der Gemeinderat auf das Minimum reduziert. Sollte ein GR-Mitglied ausfallen, wäre die Gemeinde handlungsunfähig. Es ist also dringend nötig, dass jede Bättwiler Stimmbürgerin und jeder Stimmbürger sich überlegt, ob nicht sie oder er diese Aufgabe übernehmen und somit einen wertvollen Dienst für unsere Gemeinschaft leisten könnte.

Da beide Vakanzen bereits ordentlich ausgeschrieben worden sind, kann jederzeit eine willige Person durch den Gemeinderat in dieses Amt „berufen“ werden.

Um interessierte Personen über die Aufgaben als Gemeinderat zu informieren, plant der Gemeinderat die Durchführung von Frage- und Diskussionsrunden. Nähere Angaben dazu werden noch mit einem Flugblatt bekanntgegeben.

Zusammen mit dem Finanzverwalter Paul Schönenberger hat der Gemeinderat das Budget ausgearbeitet und beraten. Kurz vor der definitiven Verabschiedung für die Gemeindeversammlung sieht es so aus, als ob das Budget gegenüber 2012 um einiges verbessert werden konnte. Massgebend dafür sind einerseits die günstige Refinanzierung von diversen Darlehen, welche bis Ende Jahr auslaufen, und andererseits die höheren Subventionen der Lehrkraftlöhne, die wir im 2013 wieder erhalten werden.

Somit – und trotz einer erneuten Steigerung der Sozialkosten – konnte das budgetierte Defizit gegenüber 2012 um ca. SFr. 220'000.- auf knapp SFr. 140'000.- reduziert werden. Dabei wurden auch einige Sparanstrengungen unternommen und aufgrund der negativen Teuerung per Ende September beschlossen, die Löhne der Gemeindeangestellten nicht anzupassen. Die nächste Anpassung (Stufenanstieg und allfällige Teuerung) wird somit per Anfang 2014 erfolgen. Der Gemeinderat hat zudem anlässlich der Budgetberatung über eine Erhöhung der Behördenentschädigung, wie die als „unerheblich“ erklärte Motion

von Yvonne Kilcher es angeregt hatte, diskutiert, eine entsprechende Anpassung für 2013 jedoch ebenfalls abgelehnt. Das Thema soll nächstes Jahr im Zusammenhang mit der neuen Amtsperiode wieder aufgenommen werden.

Die Projektarbeit einer Gruppe von Studenten der Hochschule für Wirtschaft der FHNW zum Thema „Gemeindezusammenarbeit erfolgreich gestalten“ ist ange-
laufen und die Studenten analysieren zur Zeit die mit diversen Interviews und dem Studium der Gemeinderechnungen gesammelten Daten und werden bis im Januar 2013 ihre Ergebnisse präsentieren. Wie und wann über die Ergebnisse dieser Arbeit informiert wird, steht heute allerdings noch nicht fest.

Anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung werden wir auch über einen neuen Zusammenarbeitsvertrag für die Sozialregion Dorneck befinden müssen.

Diese Vertragsanpassung wurde nötig, nachdem die Organisation und Aufgaben im Bereich Vormundschaft ab dem 1. Januar 2013 grundlegend neu geregelt werden (neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht).

Aufgrund des Wegfalls der vormundschaftlichen Aufgaben in den Gemeinden werden die Sozialkommissionen von heute 15 (3 Subkommissionen für Dornach, Dorneckberg und Leimental) auf neu 6 Mitglieder insgesamt für die Sozialregion reduziert. Als neues Leitorgan wird die bestehende Ammännerkonferenz definiert.

Um die Kosten zu reduzieren und die Abläufe zu vereinfachen, ist gleichzeitig auch vorgesehen, dass die Aussenstelle in Flüh mittelfristig geschlossen wird. Für die AHV-Stelle wird eine neue Lösung auf der Verwaltung in einer unserer Gemeinden realisiert, sodass eine Anlaufstelle mit festen Ansprechzeiten im Leimental aufrecht erhalten bleibt.

Der Zusammenarbeitsvertrag unter den elf beteiligten Gemeinden wird an diese neuen Gegebenheiten angepasst.

Nun wünsche ich noch allen Einwohnerinnen und Einwohnern im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeangestellten eine besinnliche Adventszeit und freue mich, möglichst viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 12. Dezember 2012 an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Ihr Gemeindepräsident
F. Sandoz

Ablesen der Wasseruhren

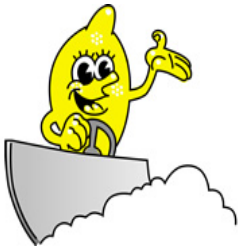
Der technische Dienst liest bis zum 7. Dezember 2012 die Stände der Wasseruhren in folgenden Strassen ab:

Im Brunnacker - Im Obstgarten - Chlederenweg -
Kirschenweg - Apfelweg - Birnenweg - Im Eichacker

Der Brunnenmeister, Max Auer (Tel. 061 735 96 95), wird sich bei Ihnen melden. Damit das Ablesen möglichst rasch und reibungslos erfolgen kann, bitten wir Sie, für einen freien Zugang zu den Uhren zu sorgen.

Besten Dank für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen.

Schneeräumung und Splittereinsatz auf Gemeindestrassen



Bitte stellen Sie Ihre Fahrzeuge während der Wintermonate auf privatem Areal ab. Sie erleichtern dadurch dem technischen Dienst die Arbeit und die Fahrzeuge sind vor Schäden geschützt, die beim Streuen von Splitt oder dem Einsatz des Schneeräumungsfahrzeugs entstehen könnten.

Gestützt auf die Bestimmungen des Schweizerischen Verkehrsgesetzes wird für die oben genannten Schäden an Fahrzeugen, welche am Strassenrand parkiert sind, jegliche Haftung abgelehnt.

Senioren-Weihnachtsfeier

Am Dienstag, 11. Dezember 2012 findet in der Mehrzweckhalle in Witterswil die traditionelle Senioren-Weihnachtsfeier statt. Die Einladungen wurden von der Gemeindeverwaltung verschickt.

Schalteröffnungszeiten in den Weihnachtsferien:

In den Weihnachtsferien vom 22. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 sind die Büros der Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 27. Dezember 2012	von 09.30 – 11.30 Uhr,
Donnerstag, 3. Januar 2013	von 09.30 – 11.30 Uhr,
Freitag, 4. Januar 2013	von 09.30 – 11.30 Uhr.

Ab 7. Januar 2013 gelten die normalen Öffnungszeiten.

Weihnachtsbaumverkauf

In den letzten Jahren wurde der hiesige Weihnachtsbaumverkauf immer von einer Privatperson organisiert und durchgeführt. Nun wurde uns kurzfristig mitgeteilt, dass dieses Jahr in Bättwil kein Weihnachtsbaumverkauf stattfinden wird, was wir sehr bedauern.

Der Gemeinderat wird nun eine Alternative mit der Gemeinde Witterswil prüfen.

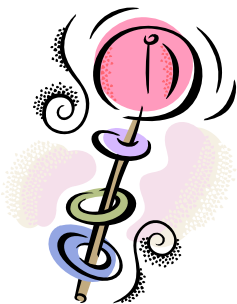
Grünabfuhr für Weihnachtsbäume

Die erste Grünabfuhr im neuen Jahr findet am Montag, 14. Januar 2013 statt und dient ausschliesslich der umweltgerechten Entsorgung von Weihnachtsbäumen. Bitte stellen Sie kein anderes Grüngut hinaus.

Die Entsorgung von Weihnachtsbäumen ist gemäss Gemeinderatsbeschluss vom Januar 2010 kostenlos.

Zivilstandsamt

Wir gratulieren



Tanja und Pascal Durand zur Geburt ihrer Tochter Soraia Gioia am 29. August

Claudia und Francesco Bisanti zur Geburt ihres Sohnes Ciro Dylan am 25. Oktober

Ciara O'Connell und Giorgio Grasso zur Geburt ihrer Tochter Stephanie Niamh am 26. Oktober

Edda und Walter Brunner-Shimon zur goldenen Hochzeit am 19. Dezember



Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug fand am Dienstag, den 18. September statt. Am Morgen war das Wetter noch schön und somit starteten die 50 Seniorinnen und Senioren, begleitet von Nicole Künzi und mir, fröhlich in den Tag. Die Fahrt führte in den Schwarzwald, genau gesagt ins Münstertal.



Nach einem frühen Apéro mit Gutedel und geräuchertem Speck war die Besichtigung des Bienenmuseums an der Reihe. Kundige Imker aus dem Tal führten durch das Museum, sodass danach kaum noch jemand nichts Neues über das Leben der Bienen oder die Arbeit der Imker gelernt hatte.

Nach einem ausgezeichneten 4-Gang Menü und genug Zeit für einige „Reden“, fuhren wir talwärts bis zum Kloster Sankt Trudpert. Dort konnten wir die imposante Anlage des Klosters besichtigen.



Die Führung durch eine energische Schwester bot eine schnelle und packende Reise durch die lange Geschichte des Klosters, von der Gründung durch den irisch-schottischen Mönch Trudpert bis zur heutigen Zeit. Allerdings dauerte die Führung deutlich länger als geplant und wir nahmen die letzte Etappe des Ausflugs mit rund einer Stunde Verspätung in Angriff.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Badenweiler war dann die Heimreise angesagt. Der Himmel hatte sich am Nachmittag mehr und mehr bedeckt und so brachten wir nebst guter Laune nach einem gelungenen Tag auch noch Regen mit nach Bättwil. Wir hoffen, nächstes Jahr wieder so viele Seniorinnen und Senioren am Ausflug begrüßen zu können, und freuen uns schon auf dieses angenehme Zusammensein.

F. Sandoz

Fotos: Jörg Schermesser

Jubilaren-Konzert

Am Samstag, den 3. November waren die Jubilare unserer Gemeinde, also diejenigen Senioren, die im 2012 einen hohen und runden Geburtstag feiern durften, vom gemischten Chor Leimental ins Pflegewohnheim Flühbach in Flüh zu einem Konzert eingeladen.

Bei diesem schon fast traditionellen Anlass werden einerseits die Jubilare der Gemeinde Bättwil „geehrt“ und gleichzeitig wird auch den Heimbewohnern eine Freude bereitet.

Einige der Jubilare hatten Zeit gefunden und konnten das ausgewählte musikalische Programm des gemischten Chors geniessen. Dazu gehörte selbstverständlich auch das Leimentaler Lied.



Foto: Eduard Spielmann

Nach dem Konzert konnten die Anwesenden am offerierten Apéro des Pflegewohnheims noch anstossen und sich austauschen. Als Vertreter des Gemeinderates überbrachte ich die Glückwünsche der Gemeinde und dankte dem Chor für die Organisation des Anlasses. Ebenfalls anwesend war Frau Maja Schneiter als Vertreterin des Gemeinderates von Hofstetten und Herr D. Winzenried, Geschäftsführer der Stiftung Blumenrain.

Schliesslich durften alle Jubilare und Heimbewohner eine kleine Weihnachtsrose, gespendet von der Gärtnerei Allemann, mitnehmen.

Im Namen des Gemeinderates danke ich dem gemischten Chor und den Sponsoren ganz herzlich für diesen gelungenen Anlass.

F. Sandoz

Jungbürgerfeier

Am 7. September fand die traditionelle Jungbürgerfeier auf dem Rotberg statt. Für die Organisation war wie üblich der Jasol zusammen mit Vertretern der fünf Gemeinden zuständig. Um den offiziellen Teil mit der Vereidigung der Jungbürgerinnen und Jungbürger etwas lebendiger und konkreter zu gestalten, wurde eine „Mini-Arena“ zum Thema „für oder gegen eine Gemeindefusion im solothurnischen Leimental“ mit lokalen Politikern durchgeführt. Interessant war, wie Niggi Studer bei seiner Einleitung anmerkte, dass niemand gefunden werden konnte, der klar gegen eine Fusion aufgetreten wäre.

Die Diskussion verlief dementsprechend „friedlich“ und die Jungbürgerinnen und -bürger erhielten wohl den Eindruck, dass zwar alle eine Fusion befürworteten, jedoch aufgrund der vielen „wenn und aber“ diese nicht schon morgen Realität wird. Im Anschluss konnte das Publikum noch seine Meinung dazu äussern, bevor die offizielle Vereidigung stattfand.

Anschliessend wurde das Abendessen im Rittersaal serviert und es gab Zeit für Diskussionen und Austausch zwischen den neuen Bürgern und den anwesenden Gemeinderäten. Auch fand wieder ein Quiz-Wettbewerb statt, wobei es in jeder Gemeinde fünfzig Franken zu gewinnen gab.

F. Sandoz



Vier der anwesenden Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Gemeindepräsidenten. Auf dem Bild fehlt leider Simone Jeannin.

Zu vermieten ev. zu verkaufen in 5-Familienhaus

Neubauwohnungen in Bättwil

Schulgasse 7 – ab März 2013

2 x 3 ½ Zimmerwohnungen à 106 m²

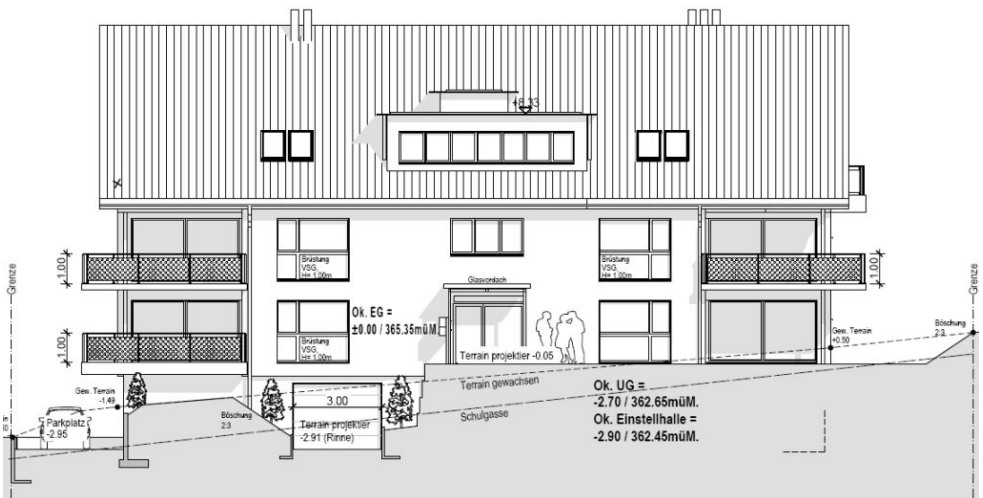
2 x 4 ½ Zimmerwohnungen à 123 m²

Komfort-Wohnungen mit exklusivem Ausbau

Lift, Minergie mit Erdsondenheizung, Balkon à 16.5 m², grosse Fensterfronten, je 1 WC/Du und 1 WC/Bad, eigene WM und Tumbler, Wohnzi. mind. 61 m² + Cheminée-Ofen, Kochinsel + Theke, Luxusküche mit 2 sep. Backöfen etc. Nur zwei Minuten bis Tramstation 10er, Haltestelle Bättwil, Ruhig, nur Zubringer gestattet, gute Aussicht.

Preise ab 1'840.-, NK 200.-, Autoeinstellplatz 115.- / Monat

Auskunft und Rohbaubesichtigung am 24. Nov. 2012 von 09-11 Uhr oder nach Anmeldung, Tel. 076 388 31 15 oder 061 721 31 15, H. + V. Wenziker



Gemeinschaftsgrab

In den Tagen vor Allerheiligen wurde auf unserem Friedhof bei der Kapelle St. Martin fleissig gearbeitet. Das Baugeschäft hat Garantierarbeiten an den neuen Grabfeldumrandungen ausgeführt, da viele Stellriemen sich bereits nach kurzer Zeit gelockert hatten.

Auch konnte, nach einer Verzögerung wegen Krankheit des Grabmalkünstlers, das Gemeinschaftsgrab fertig gestellt werden. Realisiert wurde das Projekt „Lebenslinie“ mit verschiedenen hohen Basaltsäulen. Auf der Hauptsäule führt eine leicht geschwungene Lebenslinie in eine Spirale (die Unendlichkeit) und eine schlichte Kugel aus Muranoglas. Dieses Projekt hat an den drei Infoabenden für die Bättwiler Bevölkerung 75% der Stimmen erhalten, wohl nicht zuletzt auch, weil die Basaltsäulen – Relikt aus prähistorischer Zeit – eine wunderbare Symbolik haben.



Da der Grabmalkünstler letztlich doch Zweifel an den von ihm im Sommer skizzierten, liegenden Säulen für die Namensinschriften hatte, haben der verantwortliche Ressortleiter HJ Känel und die Werkkommission die optische Wirkung mit dem Künstler vor Ort ausprobiert. Schnell wurde deutlich, dass die beiden Namenssäulen die Gruppe ideal ergänzen, wenn sie stehend platziert werden.

Soweit die Platzverhältnisse auf unserem Friedhof es erlaubten, wurden alle Wünsche umgesetzt, die sowohl an Gemeindeversammlungen als auch anlässlich der Infoabende geäußert wurden. Neu sollte der Pfarrer auf der südlichen Seite der Kirche sprechen, dort wird er am wenigsten vom Verkehrslärm übertönt.

Mit der dekorativen Grabstätte und den locker im Rasenfeld verlegten Granitplatten ist diese Stelle sowohl feierlich als auch genügend gross.

Auch wenn bereits jetzt Beisetzungen in die Aschengruft möglich sind, soll das Gemeinschaftsgrab im Rahmen einer ökumenischen Feier noch eingesegnet werden. Leider haben wir in der Adventszeit bis jetzt noch keinen Termin erhalten, werden diesen jedoch umgehend auf www.baettwil.ch bekanntgeben.

Sanierung Hauptstrasse und Wasserleitung Hauptstrasse

Schnell naht die Adventszeit - und mit ihr auch das Ende der Bauarbeiten an der Hauptstrasse. Deshalb fassen wir hier zusammen, was sich im Jahr 2012 an der Hauptstrasse getan hat.

Bereits vor Arbeitsbeginn haben die betroffenen Anwohner viel Verständnis gezeigt, aber auch aktiv ihre Ideen eingebracht, z.B. für die Umfahrung durch die Mühlemattstrasse. Eine gute und lange Vorbereitung führte zu einem guten Konzept. Anfängliche Schwierigkeiten wurden – auch mit Hilfe der Bevölkerung – korrigiert und überwunden, sodass die Umleitung zur Zufriedenheit (fast) aller gestaltet werden konnte.

Leider war die Lichtsignalanlage länger in Betrieb als ursprünglich geplant. Ursache dafür war ein Missgeschick, wie es auf Strassenbaustellen immer wieder vorkommen kann; das Glasfaserkabel der Swisscom wurde an mehreren Stellen beschädigt. Noch am selben Tag konnte die Swisscom den Betrieb wieder sicherstellen. Bis zur definitiven Reparatur dauerte es jedoch mehrere Wochen, weshalb auch die langsam lästig werdende Lichtsignalanlage bis Ende Oktober in Betrieb bleiben musste.

Der Rückstand auf den Bauplan, welcher laut Bauleitung wegen der vielen Feiertage in unserem Kanton zustande kam, ist nach Maria Himmelfahrt im August nicht mehr angewachsen und beträgt nach wie vor rund eine Woche. Die Strassenbauarbeiten sowie auch die Sanierung der Wasserleitung werden – aussergewöhnliche Umstände vorbehalten – im Dezember abgeschlossen.

Erfreulicherweise bereits vollendet sind sämtliche Arbeiten im und um den Friedhof. Die reparierten Teile der Friedhofsmauer wurden in der ersten Novemberwoche mit Kellenwurf verputzt.

Aktuell sind rund 80% der Wasserleitung Hauptstrasse saniert; ein Reststück auf der Höhe der Liegenschaft Eggmann wird in der restlichen Bauzeit bis anfangs Dezember fertiggestellt.

Bereits in den Sommerferien konnte die Noteinspeisung vom Bahnhof Flüh bis zur Gemeindegrenze Flüh saniert werden, sodass in Notfällen die volle Funktionsfähigkeit gewährleistet ist. Diese Arbeit hätte eigentlich parallel mit den Strassenarbeiten des Kantons ausgeführt werden sollen. Bei einem Leitungsbruch hat sich jedoch gezeigt, dass mit der Sanierung nicht zugewartet werden kann, bis der Kanton die Strassenbauarbeiten fortführt.

Womit auch bereits gesagt ist, dass der Kanton einen Teil der Strassensanierung auf noch unbestimmte Zeit zurückgestellt hat. Im Teilstück ab Liegenschaft Eggmann bis BLT-Bahnübergang Flüh liegen jedoch noch 20% der laut geltendem GWP zu sanierenden Wasserleitung. Dieses Teilstück wird die Gemeinde zwischen März und Juni 2013 ersetzen, sodass das Projekt „Sanierung Wasserleitung

Hauptstrasse“ ca. Ende Juni 2013 abgeschlossen und der Investitionskredit abgerechnet werden kann.

Die Kostenseite stellt sich erfreulich dar, da keine unerwarteten Mehr- oder Zusatzarbeiten ausgeführt werden mussten. Bei der Noteinspeisung wurden die budgetierten Kosten sogar wesentlich unterschritten.

Ebenfalls erfreulich war die gute und zügige Arbeit durch die tolle Arbeitsequipe der Marti AG, was auch durch die sehr kleine Anzahl von Reklamationen verdeutlicht wird.

Im Namen des Gemeinderats danke ich der Bevölkerung für ihr Verständnis für die doch grossen Unannehmlichkeiten wie Lärm, Verkehrschaos und Staub während der Bauphase.

HJ Känel

Individuelle Handwebkurse

am

Tischwebrahmen

Montag: 14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 11:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr

4 x 2Std. CHF 100.- excl. Material
Eintritt jederzeit möglich

Erlernen Sie in kleinen Gruppen das vielseitige und kreative Kunsthandwerk. Sie weben individuelle Winter- und Sommerschals, Tischläufer, Tischsets, Kissenbezüge, Teppiche, Hand- und Geschirrtücher, Textilien die weiter zu Taschen, Kleidern und vielem mehr verarbeitet werden können.

Gerne dürfen Sie unverbindlich, nach telefonischer Terminvereinbarung, bei mir die vielseitigen Produkte des Handwebens besichtigen.

Auskunft und Kursort:

Claudia Kromer, Witterswilerstrasse 4, 4112 Bättwil

Tel: 061 733 00 10 oder 079 788 21 31

Gratisparkplätze, Tramhaltestelle in der Nähe

claudia.kromer@bluewin.ch www.claudiakromer.ch

RESTAURANT STATIONLI „TAVERNA“ BÄTTWIL

BÄRAMSLE CHALET

FONDUE & RACLETTE

IM BESONDEREN AMBIENTE DES

BÄRAMSLE - CHÂLET

FREITAG UND SAMSTAG
AB 19.00 UHR

RESERVATIONEN: 061 / 731 24 24
ISABEL & TEAM FREUEN SICH AUF SIE
HAUPTSTRASSE 59 4112 BÄTTWIL

AB 16. NOVEMBER 2012

SEIT 2000

keytop informatik edv-schulung

Heinz und Helga Jundt
Im Zielacker 4, CH-4112 Bättwil
☎+41617338916 ☎+41617312960
✉info@keytop.ch www.keytop.ch

Parkplätze direkt beim Kurslokal
3 Min. Fussweg ab Tram 10
25 Min. ab Zentrum Basel

Rollstuhlgängig
Zeitgemässe Infrastruktur
Gediegene Atmosphäre
Cafeteria

SCHULUNG

Grund- und Vertiefungskurse
Windows, Word, Excel, Powerpoint, Access,
Internet, Outlook, Fotobearbeitung, CorelDraw,
Elektron. Zahlungsverkehr

Auffrischkurse

Kurse nach Ihren Bedürfnissen
Visio, Project, etc.

PKA-Nachhilfe für Schüler

ECDL Einzelmodule

Kleingruppen bis 3 Teilnehmer / Einzelkurse
Privatunterricht bei Ihnen zu Hause
Einzel-/Gruppenschulung in Ihrer Institution

Kostengünstig
Inklusive Schulunterlagen + Zertifikat
Kursleiter: Erwachsenenbildner (SVEB)
Informatiklehrer (ECDL-Zertifikat)
Prüfungsexperte (EHB)

Termine wählbar: Morgen, Nachm., Abend
keine Kursabsagen

keytop = der Schlüssel zu Ihren Fragen!

Bauen entlang von historischen Gebäuden

Dort wo historische Bauten wie die St. Martins-Kapelle das Ortsbild des Bäramsle-Dorfes schmücken, wird seit über einem halben Jahr aufgerissen, gegraben und „gekrampt“.

Neben der Kapelle St. Martin sind in Bättwil weitere Gebäude aus lang vergangenen Zeiten zu finden. Dazu gehören das ehemalige Gemeindehaus und heutige Restaurant „zur Krone“ aus dem 17. und den Anfängen des 18. Jahrhunderts. Ein weiterer Zeuge vergangener Zeiten ist die Getreidemühle, welche bereits im 15. Jahrhundert errichtet wurde. Nach vielen Dienstjahren und mehreren teilweise massiven Umbauten fiel sie 1976 einem Brand zum Opfer und wurde anschliessend von ihrem neuen Besitzer wieder originalgetreu aufgebaut. Bättwil war ursprünglich ein richtiges Strassendorf, deshalb ist es nicht verwunderlich, dass sich alle historischen Bauten entlang der heutigen Hauptstrasse, respektive Kantonsstrasse, befinden.

Die Kantonsstrasse durch Bättwil ist heute eine der wichtigsten Verbindungsstrassen zwischen dem vorderen und dem hinteren Leimental. Neben dem Lokal- und Durchgangsverkehr wird sie durch eine grosse Anzahl von Grenzgängern aus dem Nachbarland und durch die nicht wenigen Wochenendausflügler zum Kloster Mariastein und ins Elsass intensiv genutzt. Die täglich 5'000 bis 6'000 passierenden Fahrzeuge haben der Strasse im Laufe der Jahre stark zugesetzt. Löcher, Risse und massive Unebenheiten zeugen davon. Aus diesem Grund ist die Hauptstrasse in Bättwil im Strassenbauprogramm 2011/2012 des Kantons Solothurn enthalten.

Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn hat unsere Unternehmung im Jahr 2010 mit der Projektbearbeitung und Realisierung beauftragt. Auf einer Länge von rund 700 Metern, nämlich im Strassenabschnitt von der Verzweigung Witterswiler-/Benkenstrasse („altes Milchhüsli“) bis auf Höhe der Kreisschule, wird der Strassenkörper saniert. Zur Nutzung von Synergien ersetzt zugleich die Gemeinde Bättwil die bestehende Wasserleitung auf zwei Abschnitten.

Zurzeit sind die Bauarbeiten zur Instandstellung der Strasse und für den Ersatz der Wasserleitung in vollem Gange. Auf der gesamten Länge wird auf einer leicht angepassten Linienführung der Belag ersetzt. Im Bereich der Kernzone wird das alte Schotterbett entfernt und eine frostsichere Foundationsschicht eingebaut. Die Arbeiten werden in mehreren Längsetappen ausgeführt, wobei der Verkehr hauptsächlich mit einer Lichtsignalanlage und über grössere Umleitungen durch das angrenzende Wohn- und Gewerbegebiet geführt wird. Momentan wird der Abschnitt zwischen den beiden Einmündungen der Mühlemattstrasse, und somit das längste Los, erstellt. Der vordere Teil, sprich die Kernzone mit den vorwiegend älteren Bauten, ist nach einer etwas intensiveren Bauzeit bereits

fertiggestellt. Die Bauarbeiten sind bis auf den Einbau des Deckbelages bis Ende dieses Jahres abgeschlossen. Der Deckbelageeinbau erfolgt im Sommer 2013.

Wir haben das Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Gemeinde Bättwil und der Bevölkerung ausgearbeitet. Damit konnte auf die Anliegen aller Beteiligten eingegangen werden. Ein besonderes Augenmerk war auf die vorwiegend bewohnte Kernzone zu legen. Neben der baulichen Strassensanierung wird der Strassenraum, unter Anwendung von sanften Massnahmen, neu gestaltet. Dies trägt in erster Linie zur Gewährleistung und Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verschönerung des Ortsbildes bei. Zusätzlich können wir durch eine dezente Veränderung des Strassenraumes die erhaltenswerten Bauten aufwerten. Beispielsweise soll die St. Martins-Kapelle herausgehoben werden. Der vordere Eingangsbereich geht neu fliessend in das Trottoir über und ist mittels einer Reihenpflasterung in Granit ausgebildet. Dadurch ist nun ein kleiner benutz- und gestaltbarer Raum entstanden. Solche kleinen Gestaltungselemente tragen einerseits zur Belebung und andererseits zum Erhalt des historischen Bauerbes bei.

Nach Möglichkeit werden an die Hauptstrasse angrenzende Grundstücke mit einbezogen. Die in den Seitenräumen bestehende Materialisierung wird über die Parzellengrenze an den Fahrbahnrand vorgezogen. Dabei ist die Gestaltung auch massgeblich von den Verhandlungen und dem Entgegenkommen der Grundeigentümer abhängig. Es darf an dieser Stelle gesagt werden, dass bis anhin weitgehend alles im Sinne der Beteiligten und Betroffenen realisiert werden konnte. Als weiteres Element dieser sogenannten Verzahnung des Strassenraumes werden Materialwechsel am Fahrbahnrand und im Trottoirbereich verwendet. Diese Art von Raumgestaltung wirkt sich vermindern auf die beschleunigende Längswirkung des langgezogenen Strassenverlaufes aus.

Die Erhöhung der Verkehrssicherheit soll vor allem den schwächeren Verkehrsteilnehmern, sprich dem „Langsamverkehr“, dienen. Die Fussgängerbeziehungen zwischen der Kernzone und dem Dorfzentrum sind vorhanden und bedürfen kleinerer aber bedeutender Anpassungen. Im Einmündungsbereich der Gemeindestrassen wird das Trottoir durchgehend und mittels schräggestelltem Doppelbündabschluss überhöht ausgebildet. Dadurch wird das Vortrittsregime zwischen Fussgänger und Autofahrer umgedreht. Die Überhöhung gibt dem Fahrzeuglenker einen zusätzlichen visuellen Anreiz und erhöht seine Aufmerksamkeit. Mit der erwähnten Verzahnung des Strassenraumes soll erreicht werden, dass sich der Fussgänger u.a. vermehrt mit seiner Umgebung als mit der Strasse selbst identifiziert. Entlang der Hauptstrasse führt eine Radroute von nationaler Bedeutung. Um dieser Bezeichnung den entsprechenden Ausdruck zu verleihen, ist ab der Mühlemattstrasse in Richtung Flüh ein in die Fahrbahn integrierter Radstreifen vorgesehen. Diese Steighilfe dient neben den Nutzern des Radroutennetzes auch den Schulkindern. Die bis anhin vorhandene Mittelstreifenmarkierung wird im Kernzonenbereich nicht mehr ausgeführt. Die Strassenfahrbahn ist dadurch nicht mehr in explizit zwei Spuren aufgeteilt. Damit wird

dem Fahrzeuglenker die Orientierung am Mittelstreifen genommen und als Konsequenz seine Aufmerksamkeit erhöht. Durch den Eindruck einer schmaleren Spurbreite soll die Geschwindigkeit der Fahrzeuge von selbst reduziert werden. Ein wünschenswertes Ziel der Gemeinde Bättwil, dies vor allem in der Kernzone.

Die historischen Gebäude im Bättwiler Kernbereich erhalten mit der Umgestaltung des Strassenraumes eine erfreuliche Aufwertung. Auch die Bevölkerung wird von der gesteigerten Verkehrssicherheit und erhöhtem Komfort auf den Gehbereichen profitieren.

Die Fertigstellung der Arbeiten wird noch die notwendige Zeit, den Einsatz aller Beteiligten und das Verständnis der betroffenen Anwohnerschaft in Anspruch nehmen. In Anbetracht der bisher erfolgreich verlaufenen Bauarbeiten allesamt mit guten Aussichten.

Verfasser: Dino Gisi, Projekt- und Bauleiter, Sutter Ing. - und Planungsbüro AG



Sozialregion Dorneck
www.dornach.ch

c/o Einwohnergemeinde Dornach
Hauptstrasse 33, Postfach
4143 Dornach 2

Private Mandatsträger für vormundschaftliche Massnahmen

Möchten Sie sich für schutz- und hilfsbedürftige Menschen engagieren?

Viele Vormundschaftsbehörden suchen freiwillige Helferinnen und Helfer. Sie sind zur Erfüllung der vormundschaftlichen Aufgaben auf die Mithilfe von sozial engagierten Menschen angewiesen. Ohne den Einsatz dieser Bürgerinnen und Bürger könnte die Betreuung der vielen schutzbedürftigen Menschen nicht gewährleistet werden. Es ist auch ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen, dass Privatinitiative, Mitverantwortung und Solidarität zum Schwachen gefördert werden und dass nicht jede mitmenschliche Hilfe an den Staat und seine Institutionen delegiert wird.

Welche Menschen brauchen Ihre Hilfe?

Vormundschaftliche Hilfe brauchen vor allem Menschen, die wegen geistiger Behinderung oder psychischer Erkrankung nicht mehr in der Lage sind, ihre persönlichen und finanziellen Angelegenheiten zu regeln. Es sind in wachsender Zahl betagte Menschen, die nicht mehr für sich selber sorgen können und über kein tragfähiges soziales Netz verfügen. Hilfe benötigen aber auch Personen, die seit Geburt oder infolge eines Unfalls geistig oder psychisch behindert sind oder wegen Suchtproblemen ihr Leben nicht mehr selbständig gestalten können.

Wer kann Beistand oder Vormund werden?

Als Beistand oder Vormund kommt jede mündige Person in Betracht, die zu diesem Amte geeignet ist. Grundsätzlich kann jede Person, die einen integren Charakter hat und fähig ist, mit anderen Menschen vertrauensvoll umzugehen sowie ein gewisses Mass an Lebenserfahrung mit sich bringt, ein vormundschaftliches Mandat ausüben. Die Anforderungen sind je nach den Bedürfnissen der zu betreuenden Person und den Aufgaben, die im konkreten Fall zu erfüllen sind, unterschiedlich. Wichtig ist, dass die Betreuerin oder der Betreuer Geduld, Toleranz und Verständnis aufbringt für hilfsbedürftige und unbeholfene Menschen und deren Anliegen. Eine gewisse Erfahrung und Routine bei der Regelung von administrativen und organisatorischen Aufgaben erleichtert die Ausübung des Amtes. Eine weitere Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen.

Welche Aufgaben hat eine Beiständin/ein Beistand zu übernehmen?

Die Aufgaben sind, je nach den Umständen des konkreten Betreuungsfalles, unterschiedlich. Folgende Tätigkeiten gehören in der Regel zu den Aufgaben einer Beiständin oder eines Beistandes.

- Regelmässige persönliche Kontakte zur betreuten Person
- Sicherstellung der Grundbedürfnisse wie Unterkunft, medizinische Betreuung
- Regelung des Zahlungsverkehrs und Verwaltung allfälliger Vermögenswerte
- Geltendmachung von Versicherungs- und Sozialleistungen
- Einreichen der Steuererklärung
- Erstellen des periodisch fälligen Rechenschaftsberichtes (alle 2 Jahre: kurzer Tätigkeitsbericht, Bericht über die persönlichen Verhältnisse und Abrechnung über die Einkommens- und Vermögensverwaltung zuhanden der Vormundschaftsbehörde)

Je nach Situation sind weitere Aufgaben zu erfüllen wie:

- Vorbereitung eines Heimeintritts und allenfalls Haushaltsauflösung
- Suche einer Arbeitsstelle oder einer geeigneten Beschäftigung, vor allem für jüngere Menschen

Werden Betreuerinnen und Betreuer für ihre Aufgabe entschädigt?

Die Betreuungspersonen erhalten für ihre Tätigkeit keinen eigentlichen Lohn. Es handelt sich um eine gemeinnützige und ehrenamtliche Aufgabe. Sie haben aber Anspruch auf eine angemessene Entschädigung und auf Vergütung der Spesen und Auslagen. Die Entschädigung wird ihnen entweder aus dem Vermögen der betreuten Person oder, sofern kein oder nur geringes Vermögen vorhanden ist, aus der Gemeindekasse entrichtet.

Werden Betreuerinnen und Betreuer unterstützt und begleitet?

Privatpersonen, die ein vormundschaftliches Amt ausüben, werden auf ihre Aufgabe vorbereitet und bei Problemen oder Schwierigkeiten beraten und unter-

stützt. Die Beratung und Begleitung erfolgt durch die Sozialen Dienste der Sozialregion. Betreuerinnen und Betreuer üben ihr Amt jedoch weitgehend selbständig aus und tragen dafür auch die primäre Verantwortung. Sie stehen unter der Aufsicht der Vormundschaftsbehörde, die ihre Tätigkeit überwacht und begleitet. Sie brauchen für wichtige Geschäfte wie beispielsweise Kauf und Verkauf von Wertschriften, Hausverkäufe und Hypothekengeschäfte, Auflösung eines Haushaltes usw. die behördliche Zustimmung.

Was bringt mir die Tätigkeit als Beiständin oder Beistand?

Die Ausübung eines vormundschaftlichen Mandats ist eine wichtige soziale Aufgabe. Sie verschafft den Betreuerinnen und Betreuern grosse Genugtuung und persönlichen Gewinn. Sie bietet Gelegenheit für vielfältige Kontakte mit anderen Menschen, Ämtern und Institutionen. Man macht Erfahrungen in vielen Lebensbereichen, die auch für das eigene Leben sehr hilfreich sein können. Die Teilnahme an fremden Schicksalen erweitert den Lebenshorizont und fördert das Verständnis für andere Probleme und Anliegen.

Haben Sie Interesse für eine vormundschaftliche Aufgabe?

Falls Sie sich für ein vormundschaftliches Mandat interessieren, zögern Sie nicht, melden Sie sich bei der Sozialregion Dorneck. Sie wird Sie näher über diese interessante Aufgabe und die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten informieren.



FRÜHENGLISCH FUER 5 BIS 7-JÄHRIGE KINDER

HARMOS Kinder (3. Primarschule und jünger) beginnen mit Englisch bereits in der 5. Primarschule. Beim Einstufungsentscheid in die Oberstufe haben die Kinder, welche mit Englisch schon früh begonnen haben, einen entscheidenden Vorteil! Es lohnt sich also doppelt, früher mit der Weltsprache anzufangen. Kleine Unterrichtsgruppen von max. 8 Schülern gewährleisten jedem Kind die Möglichkeit, spielerisch und ungezwungen zu sprechen. Durch das wiederholte Hören der Texte und Lieder mit den entsprechenden CDs zu Hause kann das Kind das Erlernte gut verinnerlichen und langfristig abspeichern.

Kurszeiten: Dienstag von 14.15 – 15.00 & Donnerstag von 14.00 – 14.45

Alter: 1.+2. KiGa & 1. Primarschule, 5 – 7 Jahre

Ort: Primarschule Ettingen, ehemalige Bibliothek

Website: www.helendoron.ch

2 Schnupperbesuche gratis für jedes Kind, keine Vorkenntnisse nötig

Bei Interesse bitte melden bei Maya Thüring, Helen Doron Early English teacher, mthuering@bluewin.ch, 061 721 38 40

Schule und Jugend

Die Klasse 2a in der Bibliothek



Beim Lesen kann man sehr viel lernen. (Yousra)

Jordan mag lesen. (Jordan)

Lesen ist toll, weil es Spass macht. (Lara)

Lesen ist gut, weil man dabei lernt. (Noah)



Ich lese gern, weil man viel lernt. (Lisa)

Lesen ist toll. Ich lese gern. (Melanie)

Ich lese gern, weil es Spass macht. (Mona)

Lesen ist toll. (Anna)



Ich lese gern, weil ich es so gut kann. (Sanne)

Lesen ist toll, weil man etwas raus findet. (Ella)

Lesen ist toll. (Yannick)



Klasse 4b auf der Herbstmesse



Es war sehr sehr toll.
(von Yannik)

Herbstmesse

Wir gingen nach Ettingen und sangen um Geld zu verdienen. Wir haben 255 Fr. verdient. Am Montag gingen wir damit auf die Herbstmesse und hatten viel Spass.

(von Cedric und Noah)

Herbstmesse

Nerujan und Florian sind auf der Freestyle gewesen. Danach sind wir Elfmeter schiessen gegangen. Dann sind wir Büchsen schiessen gewesen.

(von Nerujan und Florian)



4b auf der Herbstmesse

Auf der Herbstmesse hatte es viele tolle Bahnen. Wir gingen auf die Calypso, Swingup, fliegender Teppich und Freefall. Der Tag war sehr toll und lustig.

(von Muriel und Lena)

Auf der Herbstmesse!

Wir waren auf 4 Bahnen, die hieszen: Freestyle, Turm, Swing-Up, Calypso und wir warfen Büchsen. Es war voll cool! Danach gingen wir noch an einen Stand. Wir kauften: Magenbrot, Eis-Tea, Kaugummi und Lollipops. Danach mussten wir wieder gehen.

(von Samantha und Martina)



Baseball

An der Herbstmesse habe ich einen Stachelball gewonnen. Mit dem haben wir uns vorgestellt Baseball zu spielen. So spielten wir Baseball. Es war sehr lustig. (von Luana)

Auf der Herbstmesse

Wir die 4b aus Witterswil waren am Montag, 29.10. auf der Herbstmesse. Als erstes ging ich (Yanic) auf die Freestyle, es war sehr lustig! Und es ging noch lange. Es war sehr toll. *(von Yanic)*

Geisterschloss

Als wir angekommen waren am Messeplatz, wollten ein paar auf Bahnen und ein paar in das Geisterschloss. Zuerst sind wir eine Treppe hinaufgegangen, nachher einem Gang gefolgt. Dann kamen wir zu einem Aufzug, dann wieder in einen Gang, dann in einen Aufzug, der nach unten fuhr. Auf einmal sprang ein Zombie mit einer Motorsäge und jagte uns hinaus. Jippi, draussen! *(von Nina)*

Die Herbstmesse

Wir fahren mit dem Tram an die Herbstmesse. Am Anfang gingen wir auf die Freestyle. Danach gingen wir auf die Calypso. Auf der Geisterbahn waren wir auch noch. Dort kam ein Typ mit Motorsäge. Wir hatten Angst! Jetzt war der Schiessstand an der Reihe. Ich traf 2mal ins Schwarze. *(von Pascal und Adil)*

Herbstmesse

Ich habe viele Preise gewonnen. Ich habe ein Plüschtier gewonnen, ich habe einen Ball gewonnen und so weiter und so weiter. Und ich war auf der Freestyle. *(von Patrice)*

Klasse 4b *(Lehrerin: Aline Guillaume)*



Vorhang auf für den frisch gebackenen Verein!

Am Donnerstag, dem 20. November 2012 ist ein Jugendprojekt, das aus einem Bättwiler und Witterswiler Mitwirkungstag entstanden ist, einen Schritt weiter gegangen. Am besagten Abend fand die offizielle Vereinsgründung der Jugendtheatergruppe „Jou Jetzä“ statt. Nach dem riesen Erfolg mit dem ersten Stück „Jugend, Nein danke!“ im Januar dieses Jahres waren wir uns einig, dass wir dies wiederholen wollen. Mit dem frisch gebackenem Vorstand, Jana Egli (Rodersdorf) als Aktuarin, Glenn Steiger (Bättwil) als Kassier und Melissa Müller (Bättwil) als Präsidentin und allen genau so wichtigen Schauspielern, wird nun voller Tatendrang am nächsten Stück im Frühjahr 2013 gearbeitet.

An unserer ersten Generalversammlung haben wir auch beschlossen, dass die Möglichkeit besteht, Passivmitglied zu werden und uns somit zu unterstützen.

Bereits an den Jugendtagen im OZL am 10. November 2012 waren wir mit einem Stand und einem kurzen Theaterstück vertreten.



Wie anlegen? Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch.

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um zu investieren? Oder um Ihre Anlagen neu auszurichten? Sicher ist: Ein Gespräch lohnt sich auf jeden Fall. Nutzen Sie jetzt unsere kompetente Beratung in Ihrer Raiffeisenbank vor Ort, wo man den Berater noch persönlich kennt und partnerschaftliche Werte zählen. Wir freuen uns auf einen Termin mit Ihnen. www.raiffeisen.ch/anlegen

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

RESTAURANT STATIONÖNLI
„TAVERNA“ BÄTTWIL

PRÄSENTIERT:

AMERICAN FOLK - DINNER

WITH



THE HEDGEHOG BUSKERS

NADINE KOLLER/TOBIAS HÜGIN/SAMUEL HELLER

LIVE IN CONCERT

FREITAG 30.11.2012 AB 19.00 UHR

AUSKUNFT & RESERVATIONEN BEI:

ISABEL & TEAM 061/731 24 24

SPEZIELLE MENUEKARTE MIT MUSIKZUSCHLAG

Jubiläum 2012

MUSOL
MUSIKSCHULE
SOLOTHURNISCHES
LEIMENTAL

20
JAHRE

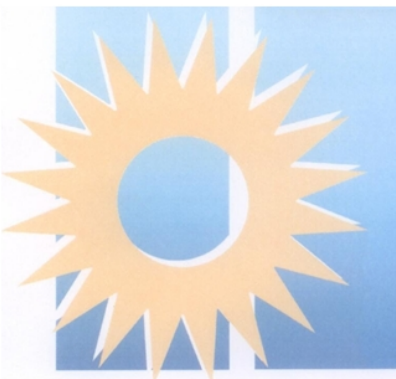
musica da camera

Lehrerkonzert

Sonntag, 25. November 2012

17.00 Uhr

Gemeindesaal Rodersdorf



Lehrerinnen und Lehrer der MUSOL
spielen für Sie Werke von
S. Rachmaninov, J.L. Dussek,
E. Schulhoff, u.a.

anschliessender Apéro



Witterswiler
Vortragsreihe



Das ist AFRIKA

Freitag, 23. November 2012, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Witterswil



Mit dem eigenen Auto von der Schweiz nach Kapstadt.
Auf den schwierigsten Strassen durch das wilde AFRIKA.
Mit der Live-Multivisionsshow zeigen **Franziska Wechsler** und
Gerhard Aebischer die ganze Faszination Afrikas.
Anschliessend sind Sie zum Apéro eingeladen.
Der Eintritt ist frei

Wiehnachtsmärt

Bättwil



Im Foyer des Oberstufenzentrums Leimental Bättwil (OZL)

Hauptstrasse 74 , 4112 Bättwil

(Tramhaltestelle Flüh/Linie 10)

Samstag	24. November 2012	10.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sonntag	25. November 2012	10.00 Uhr – 17.00 Uhr



Weihnachtsprogramm



Jeweils 11.00 Uhr und 14.00 Uhr kommen unsere Weihnachtsengel umrahmt von musikalischer Begleitung der MUSOL und anderen Musikern. Lassen Sie sich überraschen!

Kerzenziehen, organisiert durch die Tagesfamilien Hinteres Leimental
Samstag 13.00 – 18.00 Uhr & Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Kulinarisch werden Sie von unserem gemütlichen Märtsbeizli sowie dem grössten Kuchenbuffet der Region verwöhnt!

Einen Teilerlös des Wiehnachtsmärtes spenden wir dem:



Benkenstrasse, 4108 Witterswil
www.gaertnerei-allemann.ch
Tel. 061 721 10 00 / Fax 061 721 86 00

Pflegewohnheim Flühbach 4112 Flüh

mit freundlicher
Unterstützung durch
unsere Sponsoren



Kirschtalgraben 33, 4102 Binningen
Stephan Mitterer, www.smitterer.ch
Tel. 078 842 65 16



Raiffeisenbank Birsig
www.raiffeisen.ch/birsig

RAIFFEISEN

www.weihnachtsmarkt-bättwil.ch



Tennisplatz-Aktion am Wochenende

Während der Wintersaison (29.9.12 bis 19.4.13) können Sie am Samstag und Sonntag von 09.00 bis 18.00 Uhr für nur Fr. 28.-/Std. (mit Vorreservation jeweils ab Donnerstag) Tennis spielen!

Tennisschule Haugraben

- Gruppenkurse für Erwachsene
- Kids-Tenniskurse (4-7-Jährige)
- Gruppekurse für Senioren
- Gruppenkurse für Junioren
- Privatlektionen
- Tennis-Funcamps in allen Schulferienwochen

Winter Hallen-Fixplätze

Reservieren Sie jetzt Ihren Winterfixplatz zu speziellen Einsteiger Konditionen!

Für mehr Informationen kontaktieren Sie uns: 061 731 32 22

Tennispark Haugraben, Mühlemattstrasse 9, 4112 Bättwil
info@haugraben.ch / www.haugraben.ch



Raiffeisen Ferien(s)pass Hinteres Leimental

Rückblick und Dank

Der 2. Ferien(s)pass hinteres Leimental gehört bereits der Vergangenheit an. Wir möchten uns für das Mitmachen und die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Vor allem unseren KursanbieterInnen, Begleitpersonen und unseren Sponsoren gebührt ein grosses „DANKESCHÖN“ – ohne sie wäre der Ferienpass nur ein Traum.

Unsere Homepage www.ferienpass-leimental.ch wurde rechtzeitig aufgeschaltet und bot uns eine grosse Erleichterung. Ziel ist es, diese bis zum nächsten Mal noch auszubauen.

Der Raiffeisen-Ferien(s)pass 2012 in Zahlen

65 Angebote in **6** Wochen mit **28** ehrenamtlichen Kursanbieter/innen über **200** verkaufte Ferienpässe und über **530** teilnehmende Kinder in den Kursen...

...sind die Eckdaten des diesjährigen Ferien(s)passes.

Diese Zahlen sind für uns ein Zeichen, dass der Ferienpass ein Bedürfnis ist und wir dran bleiben sollen ☺

Einige Startschwierigkeiten des vergangenen Jahres konnten wir in diesem Jahr umgehen und wir arbeiten daran, die restlichen auch noch zu verbessern.

Natürlich sind wir offen für Verbesserungsvorschläge und bitten Sie, uns diese per E-Mail mitzuteilen (ferienpass@gmx.net).

Wir freuen uns, dass der Raiffeisen-Ferien(s)pass hinteres Leimental auf so grosses Interesse gestossen ist, und werden uns bald an die Arbeit für das Programm 2013 machen.

Falls Sie Interesse haben, selber ein Angebot anzubieten, melden Sie sich bitte ebenfalls unter oben genannter Mail-Adresse.

Ferien(s)pass-Team 2012

Babs Küry, Maria Lyrer, Eve Meier, Jutta Oser, Sibylle Strebel



KITA VOGELNEST

Stationsgebäude
Bahnhof Flüh

Kontakt & Info: Elke de Bruyn
Email: kontakt@tagesfamilienhl.ch
Tel.: 061 721 60 88
www.tagesfamilienHL.ch

Für Eltern

Optimale Lage für Berufstätige und
alle Anderen aus dem hinteren Leimental

Herzliches und liebevolles Erziehungspersonal

Professionelle Betreuung garantiert durch Arbeit nach Richtlinien KiTaS (www.kitas.ch)

Flexibel und aufgeschlossen für erfüllbare Elternwünsche

Mittagstisch und Koordination mit Spielgruppen runden das Angebot ab

Die Vernetzung mit anderen Vereinen ermöglicht unkomplizierten Wechsel für
Betreuung nach der KiTa

Öffnungszeiten tägl. (7:00) 7:30 - 18:30 (19:00)

Separater Mittagstisch für Primar- und Oberstufe



Für Kinder



KITA VOGELNEST

Stationsgebäude
Bahnhof Flüh

Kontakt & Info: Elke de Bruyn
Email: kontakt@tagesfamilienhl.ch
Tel.: 061 721 60 88
www.tagesfamilienHL.ch



Für Kinder

warmer und liebevoller Betreuungsort für Kleine und Grössere

achtsamer und respektvoller Umgang untereinander

altersgerechte Frühförderung
gemischte Altersgruppen für optimale Entwicklung
Themenzentrierte Aktivitäten

Unterstützung der Kinder in ihrer Selbständigkeit

Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung

Für Eltern

Bald ist wieder Kerzenziehen

Die Tage werden kürzer, grauer Nebel hüllt unsere Umgebung ein und wabert an den Fenstern vorüber. Kälte macht sich breit, unser Verlangen nach Wärme und Geborgenheit schürend. Bald ist die Zeit der Weihnachtsmärkte, in welchen man die Zutaten findet, um das Heim wohlig zu gestalten und die Kälte vor der Türe auszuschliessen. Beliebte bei Gross und Klein ist das vom Verein «Tagesbetreuung Hinteres Leimental» zusammen mit unseren Mitarbeitern der KiTa Vogelnest organisierte Kerzenziehen. Während die Kleinen ihre Kerzen herstellen, können sich die Grossen ihnen anschliessen, oder sich mit einem guten Glas Glühwein daneben stellen und das Treiben beim Topf mit dem Bienenwachs beobachten. Die Kinder sind mit Spass bei der Sache und ihre Kerzen werden stetig grösser und dicker. Einige laufen gemächlich im Kreis herum, um dem Wachs Zeit zu geben abzukühlen, andere eilen so schnell als möglich voran, auf das ihre Kerze die Grösste und Mächtigste der ganzen Welt werde. Die ganz Ungeduldigen tauchen gleich zwei oder noch mehr Dochte gleichzeitig in den heissen Bienenwachs. Konzentriert verschönern ein Teil der Kinder ihre Kerzen mit allerlei Dingen, kreieren Sterne an den Seiten, ritzen die verschiedensten Formen ein, verdrehen die Kerzen in selbst unmöglichste Formen oder verwandeln gleich die ganze Kerze mit dem Messer in eine Blume. Anderen Kindern wiederum gefällt eine glatte, schön gleichmässige Kerze am besten und jegliches Angebot die Kerze zu verzieren wird vehement abgelehnt. Tipps und Weisheiten zum besten Kerzenziehen werden ausgetauscht und die eigenen Kreationen jeweils mit allen anderen verglichen. Zum Schluss sieht man allen Kindern die Freude und den Stolz über die wunderschöne, selbstgefertigte Kerze an, die sie einpacken können. Oma und Opa werden über die selbstgezogene Kerze sicherlich begeistert sein!

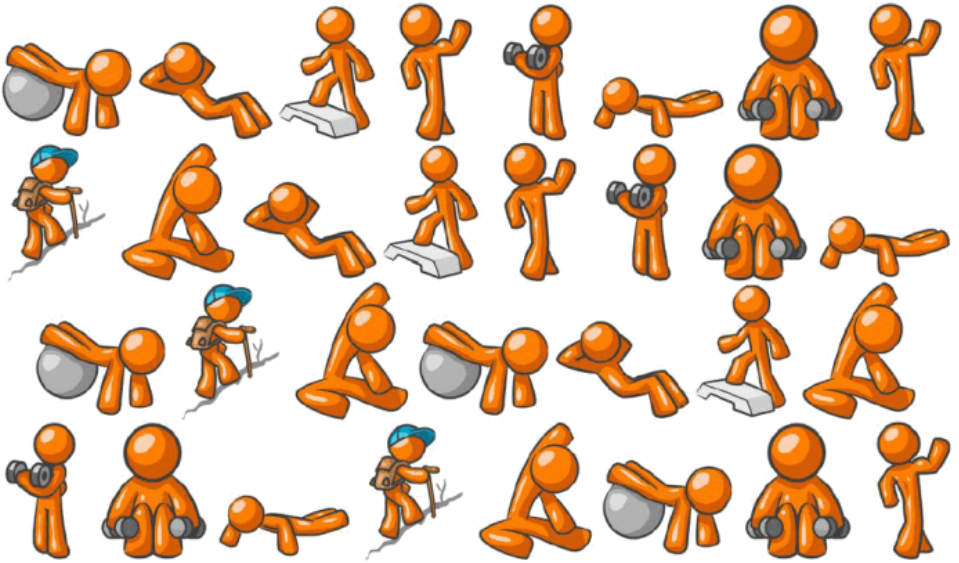
Für uns vom Verein «Tagesbetreuung Hinteres Leimental», die wir in unserer KiTa Vogelnest in Bättwil täglich mit Kindern zu tun haben, ist es jedes Mal wieder eine Freude den Kindern zuzuschauen und sie bei der Entstehung ihrer Kerzen zu unterstützen. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir auch Sie mit (aber natürlich auch ohne) Ihren Kindern dieses Jahr an unserem Stand am Weihnachtsmarkt im OZL oder auf der Burg Rotberg begrüssen dürfen.

Der Verein «Tagesbetreuung Hinteres Leimental» engagiert sich übrigens nicht nur an solch schönen Anlässen für die Kleinen und Ihre Eltern. Seit nunmehr vielen Jahren vermitteln wir in der Region Hinteres Leimental Tagesfamilien und betreiben die KiTa Vogelnest in Bättwil (in welcher noch Betreuungsplätze für Kinder frei wären).

Thomas Zeis

Verein «Tagesbetreuung Hinteres Leimental», www.tagesfamilienhl.ch





Frauensportgruppe Witterswil-Bättwil

Die Frauensportgruppe Witterswil-Bättwil hat noch Platz für neue Mitturnerinnen.

Wir haben zwei Kursleiterinnen, die sich wöchentlich abwechseln. Einmal machen wir mehr Gymnastik, das andere Mal trainieren wir vor allem Ausdauer und Kraft.

Wir würden uns freuen, wenn noch neue Turnerinnen zu uns stossen würden.

**Wir turnen jeden Mittwoch von 20.15 Uhr - 21.15 Uhr
in der MZH Witterswil**
(ausgenommen Schulferien)

Wenn du dich angesprochen fühlst, komm doch einfach mal vorbei und turne mit. Wir würden uns freuen.

Nähere Auskunft gibt auch gerne unsere Präsidentin Monika Erzer
(Telefon 061 721 46 32).



evangelisch reformierte
Kirche
solothurnisches leimental



Der Kirchenchor lädt ein zum Mitsingen

Die Weihnachtshistorie

Heinrich Schütz 1585-1672

Begleitet von Instrumenten und Gesangssolisten



25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst , 10.00 Uhr
Proben:	26. November, 3./10. u. 17. Dezember
Hauptprobe:	Samstag, 22. Dezember, 19.00 Uhr

Die Proben beginnen jeweils um 20 Uhr in der ökum. Kirche in Flüh.

Falls Sie noch weitere Informationen möchten, so melden Sie sich bei:
Jasmine Weber 061 721 74 64 oder weber.studer@bluewin.ch

Gottesdienst



mit Einweihung des Kunstfensters
und anschliessendem Apéro

Sonntag, 2. Dezember 2012, 10 Uhr
in der ökumenische Kirche Flüh, Apéro

Pfarrer Michael Brunner, Pfarrer Armin Mettler und Pater Ludwig Ziegerer



**Samuel Buri, Basler
Maler und Glaskünstler**

**„Ein Mannaregen auf
die ökumenische Kirche“**

Es weihnachtet!

Mit der ersten Kerze wird das Kirchenfenster eingeweiht. Mit der zweiten Kerze feiern wir einen Familiengottesdienst mit Kerzen, basteln und singen bekannte Lieder. Zur dritten Kerze kommt Pfarrerin Bettina Kitzel nochmals zu uns mit ihrer sympathischen, persönlichen Art und die vierte Kerze wird ökumenisch in Hofstetten angezündet. Heiligabend ist die ökumenische Kirche in Flüh erfüllt von Licht, Gesang und der Weihnachtsgeschichte. Spätnachmittags überschwänglich mit dem Dreigenerationenchörli, nachts besinnlich.

Das Warten mündet in den grossen Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag mit dem reformierten Kirchenchor. Kirche für alle!

Eine Million Sterne - Ein Licht anzünden - Ein Zeichen setzen

**Samstag, 15. Dezember ab 17 Uhr
auf dem Kirchplatz in Hofstetten**

Wir zünden Kerzen an! Ein altes dänisches Sprichwort sagt: „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest“.

Das Projekt „eine Million Sterne“ soll uns auf die Armut in der Welt aber auch in unserer nächsten Umgebung hinweisen.

Die Firmlinge, der Kirchgemeinderat und Pfarreirat laden die ganze Pfarrei Hofstetten-Flüh und Umgebung ein, auf dem Kirchplatz und in der Pfarrkirche St. Nikolaus Kerzen anzuzünden. Jede Kerze ist willkommen, grosse und kleine, am besten geschützt in einem Glas.

17.00 Uhr Anzünden der Kerzen auf dem Kirchplatz

17.45 Uhr Turmbläser eröffnen die offizielle Feier

18.00 Uhr Besinnliche Feier in der Pfarrkirche

unter Mitwirkung der Firmlinge, dem Cäcilienchor mit
Orgelspiel von Giuseppe Raccuglia

18.45 Uhr Verweilen auf dem Kirchplatz im Lichtermeer

mit Punsch und Zopf wird für das leibliche Wohl gesorgt

Wir hören nochmals die Turmbläser des Musikvereins. Anschliessend lassen die Firmlinge die Fürbitten-Heissluftballons steigen.

Liebe Pfarreimitglieder, wir zählen auf Euch und Eure mitgebrachten Kerzen. Das Ziel ist, ca. 500 - 600 Kerzen anzünden zu dürfen.

Unserer Solidarität müssen jedoch auch Taten folgen. Schenken wir alten, kranken oder armen Menschen ein spürbares Zeichen unserer Verbundenheit, indem wir sie besuchen, ihnen etwas schenken. Wir könnten auch auf Geschenke verzichten und dafür ein Sozialwerk wie die Aktion „Zweimal Weihnachten“ berücksichtigen. Dies sind alles Zeichen der Nächstenliebe.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, ein offenes Herz und dafür eine frohe Weihnachtszeit.

Linus Grossheutschi

Kirchgemeindepräsident Hofstetten-Flüh

Einige Daten zu kirchlichen Anlässen

Fr. 23.11./ 21.12.	20.00	Taizé-Gebet in Rodersdorf Taizé-Gebet in Witterswil
So. 25.11.	11.00	Familiengottesdienst zum Patrozinium der hl. Katharina in Witterswil
Di. 27.11./ 11.12.	09.00	Bibel teilen in Witterswil
Fr. 30.11.	10.30	Ökumenischer Gottesdienst im Pflegewohnheim Flühbach in Flüh
Do. 06.12.	18.00	Rorate-Gottesdienst in Witterswil
So. 09.12.	11.00	Kindergottesdienst „Chirche für die Jüngschte“ in Witterswil
Mi. 12.12.	18.00	Rorate-Gottesdienst in Bättwil
Do. 20.12.	18.00	Bussfeier in Witterswil
Mo. 24.12.	17.00 22.00	Heiligabend – Familienweihnachtsfeier in Witterswil Heiligabend – Christnachtsmesse für beide Pfarreien mit Kirchenchor in Hofstetten
Di. 25.12.	11.00	Festlicher Weihnachtsgottesdienst für beide Pfarreien in Witterswil
Mi. 26.12.	11.00	Eucharistiefeier mit Segnung des Stephanus Weins für beide Pfarreien in Hofstetten
Fr. 28.12.	10.30	Ökumenischer Gottesdienst im Pflegewohnheim Flühbach in Flüh
Mo. 31.12.	17.00 23.00 24.00	Silvester Dankgottesdienst in Bättwil Silvester Besinnung mit Pfarrer Günter Hulin (freies Kommen und Gehen) für beide Pfarreien in Hofstetten anschliessend kurze Messfeier und „Anstossen“ auf das neue Jahr für beide Pfarreien in Hofstetten

Weitere aktuelle Anlässe und Mitteilungen sowie die ordentlichen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie dem wöchentlich erscheinenden Pfarrblatt „Kirche heute“.



Veranstaltungen

Mo	19.11.	18.30	Roundabout – Streetdance. Weitere Daten: 26.11. und 3./10. und 17.12.2012, Martina Hausberger
Mi	21.11.	09.00	Ökumenischer Fraueträff mit Zmorge, „Engel“, Martina Hausberger und Team
Fr	23.11.	20.00	Ökumenische Taizé-Feier , Einsingen um 19.30 h, Kirche Rodersdorf
So	25.11.	10.00	Gottesdienst , Pfarrer Michael Brunner
Di	27.11.	09.00	Ökumenisches Bibelteilen , Kirche Witterswil
Fr	30.11.	09.30	Kinderkirchenmorgen , Martina Hausberger
		10.30	Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pflegewohnheim Flühbach
		18.00	Jugendträff , Martina Hausberger
So	2.12.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Einweihung des Kirchenfensters (s. Seite 34)
		14.00	Vernissage zur Winteraustellung , Dorfmuseum Hofstetten. „ALLES KIRCHE“ ist mit dabei.
Mi	5.12.	14.30	Kindergottesdienst-Nachmittag
So	9.12.	10.00	Gottesdienst für Klein & Gross , Taufe, Pfarrer Michael Brunner
Di	11.12.	09.00	Ökumenisches Bibelteilen , Kirche Witterswil
Mi	12.12.	17.00	Meitliträff 8+ , Wunschfilmabend, Martina Hausberger
Fr	14.12.	06.30	Ökumenischer Rorate-Gottesdienst mit Zmorgen, Martina Hausberger und Monika Stöcklin-Küry
So	16.12.	10.00	Gottesdienst , Pfarrerin Bettina Kitzel
Di	18.12.	19.30	Kirchgemeindeversammlung , Kirche Flüh
Fr	21.12.	20.00	Ökumenische Taizé-Feier , Kirche Witterswil
So	23.12.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst , Pfarrer Günter Hulin und Armin Mettler, Kirche Hofstetten
Mo	24.12.	17.00	Familiengottesdienst , Drei-Generationenchörli, Pfarrer Michael Brunner
		23.00	Stille Nacht – besinnliche Weihnachtsfeier , Pfarrer Michael Brunner

Di	25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst , Pfarrer Armin Mettler und Jasmine Weber mit ref. Kirchenchor (s. Seite 33)
So	30.12.		Kein Gottesdienst in Flüh!
Mo	1.01.	10.00	Neujahrsgottesdienst , Pfarrer Armin Mettler, Apéro
So	6.01.	18.00	Abendgottesdienst mit Dreikönigsapéro, Pfarrer Michael Brunner
Mo	7.01.	18.30	Roundabout – Streetdance . Weitere Daten: 14./21. und 28.01.2013, Martina Hausberger
Mi	9.01.	17.00	Meitliträff 8+ , Martina Hausberger
Di	8.01.	09.00	Ökumenisches Bibelteilen , Kirche Witterswil <i>(Datum noch nicht fix!)</i>
So	13.01.	10.00	Gottesdienst , Pfarrer Armin Mettler
So	20.01.	10.00	Gottesdienst , Pfarrer Michael Brunner
Di	22.01.	09.00	Ökumenisches Bibelteilen , Kirche Witterswil <i>(Datum noch nicht fix!)</i>
Mi	23.01.	09.00	Ökumenischer Fraueträff mit Zmorge, „Der Mensch und Komiker Karl Valentin“, Martina Hausberger und Team
Fr	25.01.	09.30	Kinderkirchenmorgen , Martina Hausberger
		10.30	Ökumenischer Gottesdienst mit Eucharistie, Pflgewohnheim Flühbach
		18.00	Jugendträff , Martina Hausberger
So	27.01.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst , Pfarrer Michael Brunner

Hinweise:

Mittagstisch für ältere Menschen

Den gibt es neu in Bättwil im privaten Rahmen: gemütlich zusammen am Stubentisch essen und sich austauschen. Jeweils donnerstags wird für einen kleinen Betrag angerichtet. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne bei Pfarrer Brunner, Tel. 061 731 38 85 melden.

Winteraustellung in Hofstetten

Am Sonntag, 2. Dezember um 14 Uhr findet im Dorfmuseum Hofstetten die Vernissage der diesjährigen Winteraustellung zum Thema „Vereine in Hofstetten-Flüh“ statt. Wir präsentieren uns dort als Kirchgemeinde unter dem Motto „ALLES KIRCHE“.

In eigener Sache

Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten bis 2/2014

Ausgabe	Jahreszeit	Redaktionsschluss	Erscheint am
1/2013	Fasnacht	Freitag, 18. Januar	Montag, 28. Januar
2/2013	Frühling/Ostern	Freitag, 15. März	Montag, 25. März
3/2013	Sommer	Freitag, 7. Juni	Montag, 17. Juni
4/2013	Herbst	Freitag, 31. August	Montag, 9. September
5/2013	Winter/Advent	Freitag, 15. November	Montag, 25. November
1/2014	Fasnacht	Freitag, 7. Februar	Montag, 17. Februar
2/2014	Frühling/Ostern	Freitag, 4. April	Montag, 14. April

Ihre Beiträge

Die Redaktion freut sich auf Ihren Beitrag. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihren Artikel oder Ihr Inserat als E-Mail-Anlage an die Redaktion zu senden. Die E-Mail-Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Textbeiträge werden in der Regel an das Layout des Bärmsleblattes angepasst. Solange eine PDF-Ausgabe erstellt wird, werden Farbfotos nicht in Graustufen umgewandelt. Bitte senden Sie Fotos im Format jpg oder png (auch) als separate Datei per E-Mail, nicht nur in den Text eingebettet.

Formate für Beiträge: doc oder docx, rtf, txt oder ganz einfach E-Mail-Text.

PDF-Dateien

Bitte beachten Sie, dass nur zahlende Inserenten das Anrecht haben, Ihre Inserate in der Form von nicht veränderbaren PDF-Dateien einzusenden.

Alle anderen Beiträge werden, wo es sinnvoll ist, ans Layout angepasst.

Druckbereich

Das Bärmsleblatt wird im Format A5 erstellt, der maximal bedruckbare Bereich inklusive Rahmen für Inserate beträgt (Breite x Höhe):

Ganze Seite 12.8 x 18.6 cm

Halbe Seite 12.8 x 9.2 cm



Entsorgungsdaten

Mo.	19.11.	letzte Grünabfuhr im 2012
Mo.	17.12.	Altpapier-Sammlung
Mo.	14.01.	Entsorgung der Weihnachtsbäume, kostenlos

Die weiteren Entsorgungsdaten entnehmen Sie bitte dem grünen Faltblatt, welches im Dezember an alle Haushaltungen verschickt wird, oder auf www.baettwil.ch.

Kalender

Fr.	23.11.	20.00 h	Das ist Afrika, MZH Witterswil
Sa./	24.11.	10-19 h	Wiehnachtsmärt im OZL (siehe Seite 27)
So.	25.11.	10-17 h	
So.	25.11.		Eidg. Abstimmung (Tierseuchengesetz)
Mo.	3.12.	ab 18 h	Santichlaus beim OZL zusammen mit dem FWV Egg
Di.	11.12.		Senioren-Weihnachtsfeier
Mi.	12.12.	19.30 h	Gemeindeversammlung im Foyer des OZL
Sa.	22.12.		1. Tag der Weihnachtsferien
Mo.	7.01.		Erster Schultag im 2013
Fr.	18.01.		Redaktionsschluss Bärarnsleblatt 1/2013 erscheint am 28. Januar 2013

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bättwil, Tel. 061 735 96 96:

	vormittags		nachmittags
Dienstag	9.30 – 11.30 h	Montag	16.00 – 18.00 h
Donnerstag	9.30 – 11.30 h	Mittwoch	16.00 – 18.00 h
Freitag	9.30 – 11.30 h		

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten über die Festtage auf Seite 5.
